

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

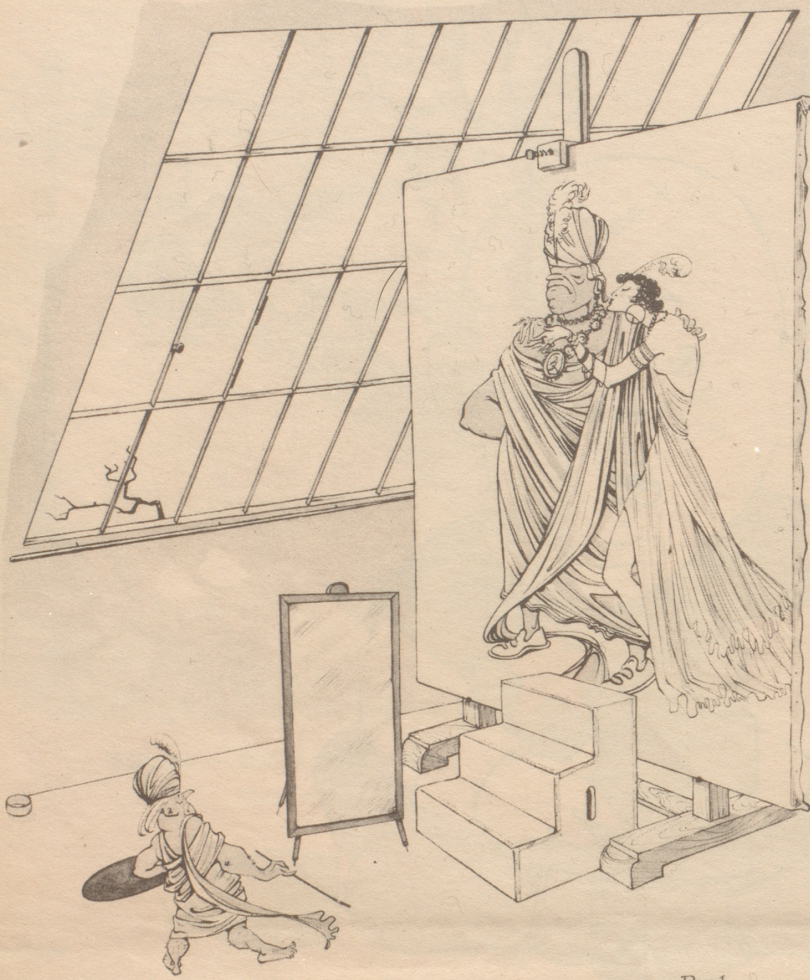
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paul

Das Selbstbildnis des Illusionisten

Der Aschenbecher

Herr Blöderich läutete an der Hausglocke und eine Dame öffnete ihm.

«Entschuldigen Sie», sagte er, indem er die Dame höflich grüßte, «haben Sie vielleicht einen Aschenbecher?»

«Wie bitte?» fragte die Dame zögernd, sie glaubte nicht recht gehört zu haben.

«Ich habe gefragt», wiederholte Herr Blöderich, indem er auf seine brennende Zigarette wies, «ob Sie einen Aschenbecher haben.»

«Aber natürlich», erwiderte die erstaunte Dame, «aber was wollen Sie eigentlich von mir?»

«Großer Gott! in was für einer Sprache soll ich mich ausdrücken», seufzte

Herr Blöderich – «ich möchte einen Aschenbecher oder ziehen Sie es vor, wenn ich die Asche auf den Teppich fallen lasse. Es ist das erste Mal in meinem Leben, daß ich einer Hausfrau begegne, die wünscht, daß man die Zigarrenasche auf den Boden abstreift.»

«Ich will durchaus nicht, daß man in meinem Hause die Asche auf den Boden fallen läßt», schrie nun die Dame empört und zeigte auf das glänzende Parkett.

«Aber wenn Sie mir keinen Aschenbecher geben, wohin soll ich dann meine Asche abstreifen, vielleicht in meine Tasche?» fragte Herr Blöderich.

«Aber», stammelte nun die Dame, die nichts mehr zu sagen wußte, «haben Sie

extra geläutet, um von mir einen Aschenbecher zu verlangen?»

«Selbstverständlich», erwiderte Herr Blöderich. «Wie hätte ich Sie um einen Aschenbecher bitten können, ohne an Ihrer Türe zu läuten?»

«Aber Sie konnten doch die Asche auf die Erde fallen lassen, was hat das mit mir zu tun?»

«Für mich ist es einerlei», erwiderte Herr Blöderich, indem er die Asche abstreifte und auf den Boden des Vorzimmers fallen ließ, «es war mir nur wegen Ihnen.»

«Nun hört aber doch alles auf – was tun Sie da», schrie erobost die Dame, die sich sehr aufregte.

«Hören Sie», sagte Herr Blöderich, «nun müssen Sie sich aber nicht über mich ereifern, denn Sie haben es so gewollt», worauf sich Herr Blöderich brummend entfernte.

Aus dem Italienischen übersetzt.
(Candido.) A. Hgr.

Der Zweifler

Ein Zweifler, namens Irgendwer, war eines Tags sehr ausgelassen, er hatte nämlich keine Zweifel mehr: ein Faktum kaum zu fassen.

«Wo sind denn meine Zweifel hin?» besann er sich mit einemmal – «oh, ich befürchte, ja, ich bin am Ende nicht mehr ganz normal ...»

Er grübelte und war bedrückt, doch als er vag ins Leere starrte, da lächelt plötzlich er beglückt: es war ein Zweifel, der ihn narrete.

PK

Das Wichtigste

Eine öffentliche Kundgebung für die Finanzreformvorlage war auf den Sonnagnachmittag angesetzt worden. Referent: Bundesrat Nobs. Das veranlaßte einen Fußballbegeisterten, am Samstag den Saalhaber telephonisch aufzufordern, die Kundgebung um einige Stunden zu verschieben, bis der Fußballmatch mit Etoile Chaux-de-Fonds vorbei sei! (Football first!) t.



Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87

Alex Imboden

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

